

Marta Breen/ Jenny Jordahl: „Smash the Patriarchy“

Feier des Widerstands

Von Dina Netz

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 03.11.2023

Den reißerischen Titel „Smash the Patriarchy“ meinen die Norwegerinnen durchaus agitatorisch ernst. Doch nur wer sich auskennt, kann auch tätig werden. Deshalb erzählen Marta Breen und Jenny Jordahl in ihrer Graphic Novel zunächst die Geschichte des Patriarchats nach. Sie ehren aber auch die Frauen, die bereits Widerstand geleistet haben. Ein wichtiges Buch: pointiert, zugespitzt und oft humorvoll.

Marta Breen und Jenny Jordahl, die schon mehrere feministische Bücher zusammen vorgelegt haben, gehen ihre Auseinandersetzung mit dem Patriarchat zunächst historisch an: Sie machen Aristoteles als "größten Sexisten" aller Zeiten aus. Denn während Aristoteles' Lehrer Platon Frauen und Männer als gleich betrachtete, betonte Aristoteles, dass Frauen "unterentwickelt, neidischer, streitsüchtiger, unanständiger, fauler, verlogener, schwächlich" seien, beschreibt Marta Breen. Aristoteles' Ideen setzten sich durch und wurden durch die Jahrhunderte von Philosophen, Ärzten, Wissenschaftlern, Künstlern, religiösen Führern etc. weiter propagiert.

Breen und Jordahl brauchen für die historische Entwicklung keinen Zeitstrahl: Auf mehreren Doppelseiten lassen sie berühmte Männer aus verschiedenen Epochen Versammlungen abhalten und platzieren in Sprechblasen deren griffigste sexistische Zitate. Beispiel gefällig? Pythagoras: „Das Böse schuf Chaos, Dunkelheit und die Frau.“ Charles Baudelaire: „Sie ist so einfältig wie ein Tier.“ William S. Burroughs: „Frauen sind ein Fehler der Evolution, der eliminiert werden sollte.“

Frauen aller Zeit begeherten auf

Die Idee verschiedener Veranlagungen führte zu unterschiedlicher Erziehung, gegen die Frauen zu allen Zeiten aufbegeherten. „Smash the Patriarchy“ erzählt farbenfroh und bildreich von diesen Frauen, zum Teil in Comic-Geschichten mit vielen kleinen Panels, zum Teil in großen doppelseitigen Wimmelbildern. Die wechselnden Panelgrößen dynamisieren das Buch.

Die Graphic Novel feiert die Frauen, die aufbegeherten, verschweigt aber auch nicht den Preis, den sie dafür zahlten. Eine Doppelseite zeigt Grabsteine von bemerkenswerten Frauen, die zu ihrer Zeit „auf starken Widerstand“ stießen (nicht immer aufgrund der ihnen zugewiesenen sozialen Rolle, hier ist das Buch nicht 100prozentig stringent), die Selbstmord begingen oder getötet wurden.

Marta Breen/ Jenny Jordahl

Smash the Patriarchy

Aus dem Norwegischen von Jonas David Gut

Helvetiq/ Basel 2023

96 Seiten

24,90 Euro

Einige sehr besondere Frauenschicksale picken Breen und Jordahl heraus und widmen ihnen ganze Comic-Geschichten. Hatschepsut zum Beispiel, die sich gegen den Widerstand der Männer selbst zum Pharao machte und Ägypten Wohlstand brachte. Sie bekommt allerdings keine eigene Stimme, Marta Breen erzählt ihre Geschichte in Text-Boxen nach. Andere Frauen kommen in Sprechblasen selbst zu Wort, wie Mary Wollstonecraft, die im 19. Jahrhundert verspottet wurde, mit ihren Büchern aber zur Pionierin der Frauenbewegung im 20. Jahrhundert wurde.

Die Norwegerinnen betonen es nicht eigens, aber dadurch, dass sie diese Frauen herausstellen, erhalten sie Vorbildfunktion. Marta Breens und Jenny Jordahls Blick auf männliche Unterdrückung und weibliches Aufbegehren ist pointiert, zugespitzt und oft humorvoll. Die Ringe zum Beispiel, die der schwedischen Königin Kristina von ihren Verehrern angeboten wurden, hat Jenny Jordahl in kleine Kästchen gesteckt und so gezeichnet, dass sie aussehen wie Vorhängeschlösser. Damit ist auf hintersinnige Weise alles über eine Ehe im 17. Jahrhundert gesagt - und über ihre Wirkmächtigkeit bis heute.